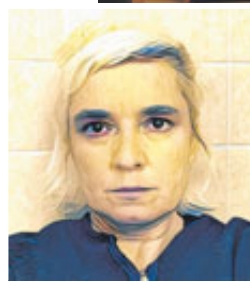


# Menschen mit Behinderung für „MuVi-Award“ nominiert

**PESTALOZZI-STIFTUNG** 22-jähriger Danny Schulz komponiert den Song „Ich bin hier“

Von Carsten Neff

Reitbrook. Am heutigen Sonnabend ist für die acht geistig behinderten und schwer verhaltensgestörten Bewohner der früheren Reitbrooker Schule am Vorderdeich ein ganz großer Tag: Eine Delegation ist dabei, wenn am Abend bei den Internationalen Kurzfilmtagen in Oberhausen der „MuVi-Award“ verliehen wird. Und mit etwas Glück steht auch sie auf dem Treppchen. Denn die Bewohner der von der Pestalozzi-Stiftung betriebenen Wohngruppe haben das geschafft, wovon viele Musik- und Videoproduzenten nur träumen können. Sie sind mit ihrem Video zum Song „Ich bin hier“ für den Musikvideopreis nominiert. Bei 272 Einsendungen haben sie es unter die letzten zwölf geschafft.



Künstlerin Mariola Brillowska drehte das Video.

„Allein diese Nominierung und die Aufmerksamkeit, die unsere Bewohner dadurch bekommen, ist schon eine Sensation“, sagt Markus Pithan. Der 50-Jährige leitet die Wohngruppe, in der die Menschen mit – wie er es nennt – „herausforderndem Verhalten“ von 20 Mitarbeitern rund um die Uhr betreut werden. Das Verhalten der WG-Bewohner äußert sich durch plötzliche Aggressivität gegen sich selbst oder andere,



Das NDR Hamburg Journal zeigt heute ein Portrait über Danny Schulz (re.) und sein Leben in der Wohngruppe Reitbrook.

Foto: NEWS & ART

in Wut- und Gefühlsausbrüchen, dauerndem Schreien oder autistischem Rückzug. „Insofern ist es schon eine Riesensache, wenn wir mit den anderen Gästen der Filmtage im Hotel wohnen, am Büfett anstehen und an der Preisverleihung teilnehmen“, sagt Pithan: „Respekt und Akzeptanz ist für unsere Bewohner das Wichtigste.“ Kaum etwas könne die Anerkennung und gesellschaftliche Integration besser ausdrücken, als die Nominierung für so einen Preis.

Die Idee für das Musikvideo entstand zufällig. „Wir haben in unserer Songwerkstatt gemerkt, wie positiv einige Bewohner auf Musik reagieren“, erzählt Markus Pithan. Der 22-jährige Danny Schulz habe dann sein Keyboard mit aufs Zimmer genommen und eine Melodie erdacht. Dazu entwickelte Musikpädagogin Caroline Gempeler Debörn mit der Gruppe den einfachen Sprechtext: „Was ist Dir wichtig? Musik ist meine Freundin. Ich bin hier richtig! Hier ist Reitbrook.“ Für die Produktion konnte Gempeler Debörn die international gefeierte Film- und Performance-Künstlerin

Mariola Brillowska gewinnen. Die gebürtige Polin, die in Hamburg lebt und lange an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach dozierte, hat sich durch sozialkritische, irrwitzige Medien-Performances am Rande des üblichen „guten“ Geschmacks („Porno Karaoke“ oder „Ritual Kanibalinski De Luxe“) einen Namen gemacht. Die anarchistisch arbeitende „künstlerische Durchnudelmaschine“ (Brillowska über sich selbst) wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. Vielleicht kommt heute einer dazu – für sie und die Gruppe aus Reitbrook. Video: [vimeo.com/192239056](http://vimeo.com/192239056)

► **Meldungen**

**HOF EGGERS**  
„Kleiner Prinz“ mit Verspätung

Kirchwerder (hy). „Der kleine Prinz“ kommt verspätet auf den Hof Eggers, Kirchwerder Mühlen-damm 5: Die Mai-Termine fallen aus, die Premiere des Theaterstücks ist am Sonnabend, 10. Juni, 14 Uhr. Um 15.30 Uhr ist eine weitere Aufführung. Eintritt: 9 Euro. Anmeldung per Mail an [veranstaltungen@hof-eggerts.de](mailto:veranstaltungen@hof-eggerts.de).

**Ebbe + Flut**

**Tidenzeiten**

Hochwasser	Niedrigwasser
<b>Hamburg</b>	
07.02 19.15	02.02 14.11
<b>Tatenberger Schleuse</b>	
07.15 19.28	02.29 14.38
<b>Bunthaus</b>	
07.25 19.38	02.46 14.55
<b>Zollenspieker</b>	
07.50 20.03	03.35 15.44
<b>Wasserstände</b>	12.05.
<b>Elbe</b>	
Magdeburg	200 - 4
Wittenberge	298 + 1
Dömitz	225 + 5
Hohnstorf	485 + 3

ANZEIGE



Jetzt Probe fahren.

**Hat vier Sitzplätze. Und einen für Ihr Smartphone.**

Der up! mit Smartphone-Halterung „maps+more dock“<sup>1</sup>. Immer mittendrin.

Mit dem optionalen Volkswagen „maps+more dock“ wird das up! Fahren smarter. Mit dem Smartphone in der Halterung und der dazugehörigen App können Sie Funktionen wie Navigation (auch offline), Freisprechen, Media Control, Think Blue. Trainer oder Multifunktionsanzeige nutzen. Jetzt genauso einfach mehr erfahren auf: [www.up.de](http://www.up.de)

Kraftstoffverbrauch des up! TSI 66 kW in l/100 km: innerorts 5,5/ außerorts 3,8/ kombiniert 4,4, CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 101.

**sound up! 1,0 l 44 kW (60 PS) 5-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 4,9/ außerorts 3,7/ kombiniert 4,1/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 96,0 g/km.

**Ausstattung:** 4 Türen, Klimaanlage, winter pack mit Sitzheizung, Radio \*Composition Phone mit Freisprecheinrichtung, drive pack \*plus, maps + more dock, abgedunkelte Scheiben, Zentralverriegelung mit Fernbedienung u.v.m.

**Hauspreis: 13.990,00 €**

inkl. Überführungs- und inkl. Zulassungskosten

<sup>1</sup> Das optionale „maps+more dock“ ist ausschließlich mit dem Radio „composition phone“ kompatibel. <sup>2</sup> Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Ihr Volkswagen Partner

**Karl-Heinz Timmann GmbH**  
Süderquergeweg 651  
21037 Hamburg  
Tel. +49 40 7375020

## Studenten wohnen im Flüchtlingsquartier

**STUDIENDENWERK** will 50 Wohnungen am Mittleren Landweg übernehmen

Billwerder (ld). Studenten sollen vom kommenden Jahr an für eine bessere Durchmischung im Gleisdreieck sorgen. Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und das Studierendenwerk Hamburg haben sich auf eine Zusammenarbeit geeinigt und wollen künftig 50 Wohnungen in dem Quartier am Mittleren Landweg übernehmen. Auch am Hörngensweg in Eidelstedt möchte das Studierendenwerk Unterkünfte für künftige Akademiker anbieten.

Voraussetzung ist allerdings, dass das dafür erforder-

liche Planrecht, also ein Bebauungsplan, vorliegt. Bis dahin sind die insgesamt 756 Wohnungen Flüchtlingen vorbehalten, da die Genehmigungsgrundlage des Quartiers das Baurecht zur Unterbringung von Flüchtlingen war.

Und auch der Eigentümer (fördern & wohnen) muss den Plänen von Studierendenwerk und Senat noch zustimmen. „Nun geht es darum, möglichst schnell mit den Eigentümern ins Gespräch zu kommen und gemeinsam mit dem Studierendenwerk die Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszulo-

sen“, sagte Staatsrat Matthias Kock bei der Unterzeichnung der Vereinbarung. Damit habe man einen wichtigen Schritt gemacht, um zur Durchmischung und Stabilisierung der neuen Quartiere im Sinne der Bürgerverträge beizutragen, betonte Kock.

Die Standorte am Mittleren Landweg sowie am Hörngensweg seien durch ihre unmittelbare Nähe zu den Hamburger Hochschulen und Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln besonders gut geeignet: In rund zehn Minuten geht es vom Gleisdreieck

mit der S-Bahn bis zur Hochschule für Angewandte Wissenschaften am Berliner Tor.

Auch die CDU-Fraktion wagte erst kürzlich in der Bergedorfer Bezirksversammlung einen Vorstoß in eine ähnliche Richtung. Die Union forderte, Wohnungen für Auszubildende im Gleisdreieck vorzusehen, und bekam dafür auch die Zustimmung von Sozialdemokraten und Grünen (wir berichteten). Ein Antrag dazu wurde in Bergedorfs Stadtentwicklungsausschuss überwiesen und soll dort erneut zur Sprache kommen.

**BABYTRAGEWOCHE**

## Expertin: Lieber Tragen statt Kinderwagen

Kirchwerder (cn). Zu einem „Tragepaziergang“ auf dem Elbdeich haben sich Vierländer Mütter mit ihren Babys vor dem Zollenspieker Fährhaus getroffen. Auf Initiative von Sarah Söldner von der „Familienwiege“ Fünfhausen wollten die sechs Frauen demonstrieren, dass man sein Baby viel besser tragen kann, als im Kinderwagen zu schieben.

„Dass das Tragen in Tragehilfen oder mit Tüchern eine oft für Eltern und Kind bessere Variante ist, als der Kinderwagen, hat sich noch nicht ausreichend herumgesprochen“, meint die 33-jährige Trageberaterin, die mangels Kind eine Babypuppe auf dem Deich spazieren trägt. Der Spazier-

gang war eine Aktion zur derzeitigen „European Babywearing Week“.

„Man kann sein Kind bis zu einem Alter von eineinhalb Jahren tragen“, sagt Söldner.

Dabei sei zu beachten, dass das Gesicht zum Tragenden zeigt, die Atmung frei sowie der Kopf gestützt ist und das Baby in der „angehockten Spreizhaltung“ getragen wird.



Sarah Söldner (l.), mit Babypuppe, hat Mütter und Kinder zum Tragepaziergang auf den Deich eingeladen.

Foto: NEWS & ART

**TERMINE**

**13. Mai**

**10.00-17.00:** „Zukunftswerkstatt“ (Gemeindehaus St. Nikolai, Billwerder Billdeich 142)

**10.00-12.30:** Kinderkirche (Kindergarten Fünfhausen am Lauweg)

**10.30:** Kräuterspaziergang, 14 Uhr Tu-Dir-Gutes-Workshop, 15 Uhr „offener Garten“ (Ackerperlen, In der Weide 56)

**11.00-14.00:** Historisches Handarbeiten: Wir spinnen (Rieck-Haus, Curslacker Deich 284)

**14.00:** Saisonstart Sannmanns Biogärten auf Hof Eggers (Kirchwerder Mühlen-damm 5)

**14.00:** Rundgang zur Historie Hamburgs mit Pastor Andreas Meyer-Träger (Treffpunkt: Bushaltestelle S-Bahn Tiefstack)

**15.00:** Sommerfest (Erdlandscher Hof, Neuengammer Hausdeich 127)

**14. Mai**

**ab 8.30:** Reitfreunde an der Bille, 6. WBO-Hausturnier (Billwerder Billdeich 272)

**15.17:** Musikalische Andacht zum Lutherjubiläum (Dreieinigkeitskirche Aller-möhe, Allermöhe Deich 99)

**Jubiläen**

**Am Sonnabend** feiert Karl Heinz Meyer, Kirchspiel Ochsenwerder, seinen 87. Geburtstag. Anneliese Bartels, Kirchspiel Ochsenwerder, wird 90 Jahre alt.

**Am Sonntag** feiert Anne Storbeck, Pfarrbezirk Allermöhe-Reitbrook, ihren 85. Geburtstag. Wir wünschen alles Gute.

**OCHSENWERDER**

## Bunter Hofflohmarkt am Muttertag

Ochsenwerder (ten). Viele nette Besucher und gutes Wetter wünschen sich die Organisatoren des bunten Hofflohmarktes am Sonntag, 14. Mai, von 10 bis 16 Uhr an der Ochsenwerder Landstraße 76.

Geboten werden 20 Stände mit Kinder- und Erwachsenenkleidung, Haushaltsgegenständen, Nachlass (Kristall, Silber etc.) Blumen und vielem mehr. Dazu verkaufen Kinder Spielsachen.

Wer hungrig ist, kann sich mit Würstchen, Kartoffelsalat, Kaffee und Kuchen stärken – Klönschnack inklusive.